



Das Fontanne-Chörli überzeugt mit seinen Darbietungen unter dem Motto «Jagd-Zyt». [Hinter diesem Bild verbirgt sich ein Video, das mit der Extra-App aktiviert werden kann.]



Passend zum Motto «Jagd-Zyt» zelebrieren die Mitwirkenden das gemütliche Jägerleben im Konzert anschaulich.

Viel Jodelgesang und Weidmannsheil

Schüpflheim: Konzert des Fontanne-Chörli im Gemeindesaal Adler

Unter dem Motto «Jagd-Zyt» präsentierte das Fontanne-Chörli am vergangenen Samstag, erstmals unter der musikalischen Leitung von Daniel Riedweg, ein originell und kurzweilig gestaltetes Konzert. Weitere Aufführungen finden am kommenden Mittwoch und Samstag statt.

Text und Bild Annalies Studer

Einiges hat sich seit dem letzten Konzert des Fontanne-Chörli verändert, steht dieses doch neu unter der musikalischen Leitung von Daniel Riedweg und dem Präsidium von Franz Vogel. Beiden ist der Einstand gut gelungen. Der Präsident begrüßte das Publikum

mit sympathischen Worten und dankte am Schluss nach allen Seiten.

Dirigent Daniel Riedweg zeigte sich zufrieden und glücklich nach dem ersten Konzert. Er habe vom vormaligen Dirigenten André Thalman einen guten Chor übernehmen können. Als aktives Mitglied sei es für ihn einfacher gewesen, die musikalische Leitung zu übernehmen, ist er überzeugt. Er habe für das diesjährige Konzert einiges aus dem Repertoire aufgefrischt, aber auch neue Kompositionen einstudiert.

Gemeinsam singen

Auch Vereinsmitglied Ignaz Zihlmann hiess das Publikum willkommen und führte zusammen mit einigen seiner Kameraden mit humorvollen Versen, geschrieben von Vreny Alessandri, durch den Abend. Das Thema Jagd zog sich dabei wie ein roter Faden durch das Konzert; von den dargebotenen Liedern bis zur wunderbaren Dekoration passte alles zum Motto.

Vorerst gab es nach der Eröffnung durch das Schwyzerörgeli-Quartett Echo vom Durusch ein «Aufwärmen» mit dem Publikum. Gemeinsam wurde der bekannte «Gemselijäger» von Ruedi Rymann gesungen. Herzhaft stimmten die Besucher mit ein, um anschliessend aufmerksam dem Fontanne-Chörli zu lauschen, das sich mit der Volksweise «Der Tiroler Jäger» dem Publikum vorstellte. Auch beim anschliessenden «Bärgli-Jutz» von Adolf Stähli begeisterte das Chörli, das über eine ganze Reihe routinierter Jodler und stimmssichere Sänger in allen Registern verfügt.

Gäste aus dem Berner Oberland

Was liegt dem Motto näher, als ein Jägerchörli als Gastformation einzuladen? So stellte sich das Jägerchörli Niedersimmental unter der Leitung von Vize-Dirigent Hansueli Tschiemer auf. Der ausdrucksstarke Chor mit den beiden Jodlerinnen überzeugte mit zwei anspruchsvollen Liedern, «De Wild-

hüter» von Edi Gasser und «Bärglerfründe» von Adolf Stähli. In ihren Reihen steht auch der Komponist Hans-Peter Berger, von dem sie im zweiten Auftritt das Lied «Jäger si» und den Naturjodel «Dr Ussebächler» zum Besten gaben. Das Fontanne-Chörli beschloss den ersten Konzertteil mit dem «Jäger-Jutz» von Franz Stadelmann und der Volksweise «Frisch auf zum Jagen».

Beat und André Thalman sind zwei der begnadeten Jodler im Fontanne-Chörli, die auch als erfahrenes Duett weit herum bekannt sind. Sie erfreuten das Publikum mit dem Lied «Dr Jägerma» von Ruedi Renggli. Mit zum Erfolg der beiden trägt mit Bestimmtheit auch die einfühlsame, phantasievolle Begleitung durch Cécile Thalman auf dem Akkordeon bei. Das Duett begeisterte ebenso im zweiten Konzertteil mit der Volksweise «Jägertreue» und der vehement verlangten Zugabe «Mit Hörnerklang» von Ruedi Rymann.

Heiteres Jägerleben

Der zweite Konzertteil wurde mit einem kleinen, lustigen Sketch über das fröhliche Jägerleben eingeleitet. Mit der Volksweise «Das Gamsgebirg» liessen die Gastgeber insbesondere die Herzen der anwesenden Jäger höher schlagen. Das muntere Schwyzerörgeli-Quartett mit vier waschechten Entlebuchern, die ihren ersten Auftritt am Jodlerfest Schüpflheim hatten, riss das Publikum mit lüpfig gespielten Tänzen mit. Sehr zu begeistern vermochte die Kleininformation des Fontanne-Chörli mit dem Lied von Dölf Mettler «E Jäger si».

Das Fontanne-Chörli verabschiedete sich mit einem alten Entlebucher-Jutz, dem «Holzgüetler» von Siegfried Zihlmann. Auch die gebotene Zugabe gilt als bekannte Volksweise «Bei uns im Oberland», wobei auch hier das Publikum noch einmal zum Mitsingen aufgefordert wurde.

Am Mittwoch tritt als Gastformation das Jägerchörli Amt Entlebuch auf und am Samstag der Jodlerklub Alpenrösli, Einsiedeln. Platzreservation unter www.fontanne-chörli.ch oder Telefon 041 484 32 18, Dienstag bis Freitag, 19 bis 20.30 Uhr.